



Bönen, eine Gemeinde vernetzt sich!

Auf Ihrem Smartphone oder Tablet haben Sie es vielleicht schon gesehen: Es gibt in ihrer Nachbarschaft ein neues WLAN-Netzwerk namens *Freifunk*. **Mit Freifunk können Sie ohne Anmeldung und ohne Registrierung ins Internet.** Und künstliche Limits "pro Tag oder gar Stunde" gibt es auch nicht. Wenn Sie mögen, dann können sogar Sie helfen, die Reichweite und Geschwindigkeit zu erhöhen!



Kann ich Freifunk wirklich kostenlos benutzen?

Ja!! Freifunk wird Ihnen ehrenamtlich von Menschen zur Verfügung gestellt, die ihren Internetanschluss mit Ihnen teilen. Einfach *Freifunk* aus der Liste der verfügbaren Netzwerke aussuchen und schon sind Sie im Internet!

Ist das sicher?

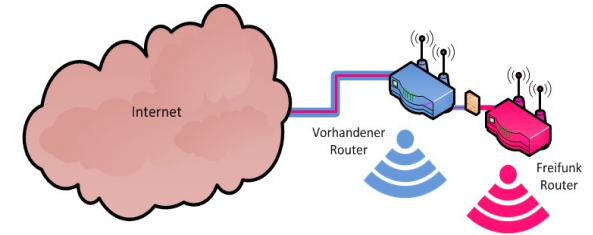
So „sicher“ wie der Rest des Internets auch. Also niemals geheime Daten unverschlüsselt durch das Netz schicken.

Kann der Betreiber der Freifunk-Geräte haftbar gemacht werden?

Die Freifunk-Betreiber haben zwei Router: Einen privaten für den Breitbandzugang (DSL-Router), den sie benutzen wie gewohnt, und einen daran angeschlossenen Freifunk-Router. Die FreifunkRouter transportieren die Daten mittels eines "Tunnels" zunächst zu den Servern des Freifunk Rheinland e.V. Erst von dort geht es dann ins reguläre Internet. Dadurch werden von den FreifunkBenutzern ausschließlich IP-Adressen des Vereins genutzt.

Der Freifunk Rheinland e.V. ist ein offizieller Provider und dadurch von der sogenannten "Störerhaftung" befreit. Die eventuell bei Webseitenbetreibern angelegten Protokoll-dateien führen also nicht zum DSL-Anschluss des jeweiligen Freifunk-Routers, sondern zum Verein. Dieser speichert jedoch keine Logfiles, die eine Benutzerin oder einen Benutzer einem bestimmten WLAN-Router zuordnen könnten.

Und so kommt die Verbindung zustande



Für wen eignet sich Freifunk besonders?

- Eltern, die dem Besuch ihrer Kinder ein WLAN zur Verfügung stellen möchten, ohne sich dabei vor Anwaltspost zu fürchten.
- Anschlüsse in Institutionen, wo Internet ein teures Luxusgut ist; z.B. Heime oder Notunterkünfte. Aber auch für sozial Benachteiligte ist ein freier Internetzugang sonst nicht immer erreichbar
- Firmen /Läden/ Gaststätten, die ihren Gästen Internet anbieten möchten, ohne einen Knebelvertrag eines Hotspot-providers abschließen zu müssen oder die Nutzenden mit fehlerträchtigen Anmelde-seiten zu gängeln.
- Nachbarschaften mit sehr instabilen DSL-Verbindungen, wo man sich mittels Freifunk gegenseitig aushelfen kann bei Ausfällen von Einzelanschlüssen.
- Gegenden, wo in einigen Häusern kein Breitband-Internet verfügbar ist und Nachbarn "auf der anderen Straßenseite" aber mehr als genügend schnelles Internet erhalten.

Wie kann ich mithelfen?

Das Freifunk-Netzwerk zu vergrößern ist ganz einfach! Dafür brauchen Sie nur eine freie Steckdose und einen Freifunk-kompatiblen WLAN-Router. Ein handels-übliches Modell gibt es schon ab 15 € und es verbraucht weniger Strom als eine kleine Energiesparlampe.



Der Freifunk-Router verbindet sich automatisch mit Freifunk-Netzwerken in der Nähe. So wird das Netz mit jedem Router etwas größer. Ein Router auf der richtigen Fensterbank sorgt so auch dafür, das Signal innerhalb der eigenen Wohnung zu verstärken.

Noch besser ist es, wenn Sie zusätzlich einen Teil Ihres eigenen Internetzugangs spenden. Wieviel Internet Sie teilen möchten, können Sie frei festlegen. Die volle Geschwindigkeit unseres Internetanschlusses wird selten voll ausgenutzt, bezahlt wird sie trotzdem. Das, was nicht genutzt wird, ist also trotzdem

bezahlt, so dass der Gedanke nahe liegt: Könnte ich meinen Anschluss nicht mit jemandem teilen?

Der Freifunk-Router wird einfach über ein Netzkabel mit dem Gerät verbunden, das Sie von Ihrem DSL- oder Kabelanbieter erhalten haben. Von Ihrem Heimnetzwerk sind die Freifunknutzer vollständig abgeschottet. Den Freifunknutzern ist es somit nicht möglich, Ihre Rechner oder Drucker im privaten Netz zu sehen.

Wo bekomme ich einen Freifunk-Router?

Einen fertig eingerichteten Freifunk-Router können Sie bei uns zum Selbstkostenpreis bekommen. Sie müssen ihn nur noch in die Steckdose stecken.

Freifunk ist und bleibt frei!

Auch wenn wir unsere Arbeit rein ehrenamtlich und unentgeltlich verrichten, geht es nicht ganz ohne Geld. Es müssen Router, Antennen, Kabel und noch vieles mehr beschafft werden um ein möglichst großes Freifunknetz aufzubauen. Daher sind wir auf Spenden angewiesen.

Bitte unterstützen Sie durch Ihre Spende den weiteren Ausbau des Bönener Freifunk-Netzes. Spenden nimmt unser Kooperationspartner, der Förderverein Freie Netzwerke e.V., entgegen.

Der Förderverein Freie Netzwerke e.V. ist berechtigt Zuwendungsbescheinigungen zu

erstellen. Jeder Spender erhält automatisch eine Zuwendungsbescheinigung sofern er seinen vollständigen Namen und seine Adresse bei der Spende angegeben hat. Nutzen Sie dazu das Feld Verwendungszweck der Überweisung. Geben sie bitte als Verwendungszweck „Freifunk Bönen“ an.

Förderverein Freie Netzwerke e.V.
Konto 722 722 7006
BLZ 100 900 00
IBAN: DE51100900007227227006
Berliner Volksbank

Weitere Informationen oder Anregungen:
<https://www.facebook.com/freifunkboenen/>
<http://freifunk-ruhrgebiet.de/>

Ihr persönlicher Ansprechpartner für die Freifunk Initiative „Bönen, eine Gemeinde vernetzt sich::

Klaus Hohlweg
klaus@hohlweg.net +49 2383 9670387

